

ZEUS XENIOS

Der Gott zu Dodona hatte schon zur Zeit der mythischen Könige gesagt: *ἰκέται δ' ἱεροί τε καὶ ἄγνοί!* Pausanias VII, 25, 1, der dies erzählt, gibt manches Beispiel der Achtung und der Verletzung von Schutzflehenden, die lehren, dass *τὸ τοῦ Ἰκεσίου μῆνιμα ἀπαραίτητόν ἐστιν*. Kylons Anhänger, die Schutz flehend Athenas Altar festhielten, wurden dennoch ermordet. Aber die Mörder und ihre Nachkommenschaft galten *ἐναγεῖς τῆς θεοῦ*.

Zeus zunächst ist *ἐπιτιμήτωρ ἰκετάων τε ξείνων τε* (1 270). Die Kyklopen achten diesen Gott nicht und beweisen eben dadurch, dass sie ausserhalb der zivilisierten Welt stehen. Der schlichte Hirt Eumaios erkennt die Wahrheit der allgemeinen Maxime *πρὸς Διὸς εἰσὶν ἅπαντες ξεῖνοι*, und Odysseus in einer Erzählung rühmt den ägyptischen König, der *Διὸς ὠπίζετο μῆνιν ξεινίου*. Hesiod malt den rücksichtslosen Egoismus des eisernen Geschlechts, wo der *ξεῖνος* dem *ξεινοδόκος* nicht lieb war (Erg. 184). Charondas der Gesetzgeber schrieb vor: *μεμνησθαι Διὸς Ξεινίου ὡς παρὰ πᾶσιν ἰδρυμένου κοινοῦ θεοῦ* (Stob. XL 44) und berühmt sind die Worte Platons (Legg. 729 E): *πρὸς δ' αὖ τοὺς ξένους διανοητέον ὡς ἁγιώτατα συμβόλαια ὄντα. ἔρημος γὰρ ὢν ὁ ξένος ἑταίρων τε καὶ συγγενῶν ἐλεεινότερος ἀνθρώποις καὶ θεοῖς*.

So sind durch die ganze Literatur die Mahnungen an den Zorn des Xenios zerstreut. Tragiker hören nicht auf an die Zufluchtsgötter zu erinnern und Mitleid einzuschärfen. Auch im Kultus treffen wir die Schutzgötter an. Zu Sparta stand neben Zeus Xenios die Athena Xenia. Wer möchte dennoch zweifeln an der Richtigkeit der Worte Plutarchs (de Exil. 13): *Ξεινίου Διὸς τιμαὶ πολλαὶ καὶ μεγάλαι?* Und doch ist Vorsicht geboten: was immer wieder eingepägt werden muss,